

EDELMETALLE ROHSTOFFE IMMOBILIEN BETEILIGUNGEN RARITÄTEN WISSEN

SACHWERT
WISSEN FÜR ANLEGER
MAGAZIN

SACHWERT

WISSEN FÜR ANLEGER

MAGAZIN

EUR 3,90

Stefan Riße

Aktien als
essenzieller
Vermögens-
bestandteil

**NUR NOCH
DURCH
ERBSCHAFT
VERMÖGEND?**

Rainer Zitelmann

**ZUR ZINS-
ERHÖHUNG
DER FED**

Claus Vogt



DIE KRISE

**Eine Glanzzeit
für Sachwerte?**

Dr. Franz Hölzl im Interview



Bilder: Reiner Schilling, wirtschaftTV, Depositphotos / scanrail





DIE KRISE

eine Glanzzeit für Sachwerte?

Dr. Franz Hölzl über Investitionen bei volatiler Marktlage

Kaufen, halten oder verkaufen? Diese Frage beschäftigt derzeit viele Anleger, denn neben einer gerade noch abgewendeten Bankenkrise verunsichert nicht zuletzt die andauernde Inflation. Bieten Sachwerte hier eine Sicherheit – immerhin gilt Gold seit jeher als Krisenschutz? In unserem Interview schildert Dr. Franz Hölzl, Vorstand der Auvesta Edelmetalle, welche Rollen Emotionen bei einer Investitionsentscheidung spielen, worauf es beim Kauf von Sachwerten ankommt und was er Kritikern dieser Anlageform entgegnet.

Herr Dr. Hölzl, wir leben in Zeiten unruhiger Märkte. Welche Faktoren sind Ihrer Einschätzung nach ursächlich für die hohe Volatilität?

In den täglichen Gesprächen mit unseren Kunden erfahren wir natürlich, was die Menschen beunruhigt.

Aktuell beschäftigen sich die Menschen mit Themen wie Inflation, Abschaffung von Bargeld, Unsicherheiten im Bankensektor. Die Menschen sorgen sich um ihre Finanzen aufgrund der hohen Inflation und den aktuellen Ereignissen im Bankenbereich.

Die hohe Inflation in der Eurozone führt zum Kaufkraftverlust des Euros und die Menschen befürchten, dass ihre Ersparnisse und ihre Rente bald nichts mehr wert sind. Diese Unsicherheit macht die Bürger nervös.

Ein weiterer Unsicherheitsfaktor sind die aktuellen Meldungen der Banken. Das Bankensystem ist durch die jahrelange Niedrigzinspolitik der Notenbanken risikoanfälliger geworden. Das sehen wir an Bankenpleiten in den USA sowie der Notveräußerung der Credit Suisse an ihren Schweizer Konkurrenten UBS. Wir haben weltweit wieder die Situation, dass Bankkunden ihr Geld durch Bankenpleiten verlieren.

Hinzu kommt die Angst vor der Einführung einer Bargeldobergrenze mit der Begründung, damit Geldwäsche und andere kriminelle Aktivitäten zu bekämpfen. Bargeld ist das einzige gesetzliche Zahlungsmittel. Niemand möchte die Kontrolle über sein Geld verlieren. Es ist normal, dass sich die Menschen darüber



Saison Artikel sind ein Paradebeispiel für Volatilität.

Sorgen machen. Es ist also keine Überraschung, dass wir aktuell einen steigenden Goldpreis haben. Anfang Mai hat er kurzzeitig das Allzeithoch aus dem Jahr 2020, das bei 2.075 US-Dollar lag, überschritten. Der Goldpreis ist auch eine Art »Stimmungsbarometer«.

Gold hat sich immer als eine sichere Anlage in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheiten erwiesen. Dass Gold auch in den heutigen Krisenzeiten beliebt ist, das bestätigt auch das World Gold Council (WGC) in seinem Jahresbericht für 2022 – die Notenbanken kaufen dieses Jahr so viel Gold wie noch nie zuvor.

»Krise« und »Chance« sind oft zwei Seiten einer Medaille. Mit welchen Strategien kann es Anlegern gelingen, ihr Vermögen in der derzeitigen Situation zu schützen oder sogar zu vermehren, und worauf sollten sie dabei achten?

Wenn wir nachdenken, wie wir unser Geld schützen können, sollten wir uns ansehen, wie große Finanzinstitutionen oder Notenbanken investieren.

Jeder Anleger sollte sich bewusst machen, dass es derzeit hohe Zinsen für Geld gibt. Gleichzeitig legen große Finanzinstitute und Notenbanken weltweit nicht mehr

so viel Kapital in Euro- und in US-Dollar-Anleihen an wie früher. Warum?

Fakt ist, dass der Euro und der US-Dollar im letzten Jahr einen Kaufkraftverlust von etwa zehn Prozent in nur einem Jahr hatten. Wenn ich jetzt 4,5 Prozent Zinsen für mein Geld in den USA bekomme, werden 5,5 Prozent meines Vermögens von der Inflation »aufgefressen«, weil die Zinsen, die ich bekomme, geringer sind als der Kaufkraftverlust. Das nennt man auch: Negative Realzinsen.

Ein Beispiel zum Verständnis: Ein Eiswürfel in einer Kühltruhe ist nach einem Jahr immer noch da (Geldwertstabilität). Wenn er aber auf einer heißen Herdplatte landet schmilzt er und wird immer weniger (Inflation). Daran würden auch kleine Schneeflocken (in unserem Fall höhere Zinsen), die man dazu gibt, nichts ändern.

Dass die Anlage in Währungsanleihen trotz hoher Zinsen keinen Werterhalt darstellt, sondern real Vermögen vernichtet, das haben die Finanzinstitutionen und Notenbanken rund um den Globus erkannt.

Die Lösung in Zeiten hoher Inflation ist wie immer der Sachwert. Denn dieser verschwindet nicht, im Gegensatz zu Geld und verliert nicht an Substanz!

Wenn ich heute ein Gramm Gold kaufe, ist es nach einem Jahr immer noch ein Gramm Gold. Das Gold wird nicht weniger und dadurch entsteht der Schutz für mein Vermögen.

In Zeiten hoher Inflation ist »Papiergeld« wie der »US-Dollar« oder der »Euro« ▶

Wenn wir nachdenken, wie wir unser Geld schützen können, sollten wir uns ansehen, wie große Finanzinstitutionen oder Notenbanken investieren.

nicht geeignet, um Vermögenswerte zu schützen. Die Lösung sind Sachwerte wie Gold, das aktuell gefragt ist denn je! Sogar renommierte Vermögensverwalter haben in den Portfolios ihrer wohlhabenden Kunden immer beachtliche Goldanteile zur Absicherung integriert.

Edelmetalle, insbesondere Gold, gelten seit jeher als guter Krisenschutz. Woher stammt eigentlich dieser Ruf und ist er immer noch gerechtfertigt?

Ja, dieser Ruf ist gerechtfertigt. Schon der ehemalige Notenbankchef der Federal Reserve, Alan Greenspan sagte:

»Ohne Goldstandard gibt es keine Möglichkeit, Ersparnisse vor der Enteignung durch Inflation zu schützen. Es gibt dann kein sicheres Wertaufbewahrungsmittel mehr. (...)«

Aktuell erleben wir, dass sowohl institutionelle als auch private Anleger Sicherheit suchen. Im System ist viel Unsicherheit gegeben. Wir haben von der Geld-Entwertung (Inflation), Ausfallrisiken bei Banken und Bargeld-Obergrenzen gesprochen.

Hier kommt in der Geschichte immer das Edelmetall »Gold« ins Spiel. Gold erhält im Gegensatz zu »Papierwährungen« oder »Anleihen« langfristig die Kaufkraft. Gold ist eine Versicherung gegen Kaufkraftverlust!

Gold ist bei vernünftiger Stückelung in Münz- und Barrenform auch sehr gut in Geld konvertierbar. Optimal ist es, wenn ich Gold und Silber auf den Cent genau kaufen und verkaufen kann, wie wir es unseren Kunden bei Auvesta anbieten.

Während Immobilien immer das gesamte Kapital binden. Versuchen Sie mal schnell 5.000 Euro Ihrer Immobilie zu verkaufen... Verkaufen Sie dann den Schornstein?

Im Jahr 2022 waren Edelmetalle einer Studie zufolge sogar die beliebteste Anlageform im DACH-Raum. Welche weiteren Vorteile sehen Sie bei einer Investition und worauf sollten interessierte Anleger beim Kauf achten?

In den Gesprächen mit unseren Kunden kristallisieren sich zwei Hauptmotive heraus, warum Menschen Edelmetalle wie Gold und Silber, kaufen. Dies ist einerseits die Sicherheit (Wert-Speicher) und andererseits die Rendite (Wert-Vermehrung).

Warum ist das wichtig? Thema Sicherheit...

Dass man bei Banken keine Sicherheit bekommen kann, das haben wir am Beispiel der Credit Suisse kürzlich erlebt. Und mit »Papiergeld« wie dem Euro und dem US-Dollar fehlt die Sicherheit, da Papiergeld jedes Jahr an Kaufkraft aufgrund von Inflation, also an Wert verliert.

Physische Edelmetalle bieten Sicherheit. Ein wichtiger Punkt ist das rechtliche

Gold ist begrenzt und kann nicht künstlich produziert werden. Gold ist seit Jahrtausenden ein wertbeständiges Edelmetall und kann jederzeit weltweit in jede Währung getauscht werden.

Eigentum, das man durch den Kauf von Edelmetallen erwirbt. Denn Eigentum bietet Sicherheit im Gegensatz zu Kapitalforderungen gegenüber Banken oder Versicherungskonzernen.

Bei der Lagerung von Edelmetallen ist zu beachten, dass das Eigentum der gekauften Barren durch eine Barrenzuordnung dem Kunden zugeordnet werden. Nur dann wird der Kunde Eigentümer der Edelmetalle. Alles andere stellt nur eine Forderung auf Gold dar.

Kunden legen sehr viel Wert auf absolute Flexibilität und ständige Liquidität. Das bedeutet, dass Auvesta-Kunden jederzeit Online und auf den Cent genau ihr Edelmetall kaufen oder verkaufen können und schnell und zuverlässig ihr Geld erhalten.

Viele Kunden erhöhen ihre Sicherheit durch eine versicherte Lagerung in einem zertifizierten Hochsicherheitslager, beispielsweise in der Schweiz.

Und zum Thema Rendite: Diese wird bei einer so hohen Inflation schon allein aus dem Grund dringend benötigt, um das Vermögen vor hohen Wertverlusten zu schützen.

Hier sollte man erwähnen, dass die Kursgewinne von Edelmetallen sich durchaus sehen lassen können. Wenn wir den Goldpreis in den letzten 20 Jahren ansehen, ist der Kurs um circa 400 Prozent gestiegen.

Bei Edelmetallen gibt es zusätzlich die Möglichkeit, durch den Online-Handel jederzeit Gold zu verkaufen und dafür Silber zu kaufen. Also von Preisschwankungen zu profitieren und physisches Eigentum aufzubauen.

Edelmetalle wie Gold gelten seit Jahren als Krisenschutz.





Schritt eingeschränkt und der Zugang zu Bargeld erschwert werden. In Deutschland haben Banken in den vergangenen Jahren hunderte Geldautomaten abgebaut. Nach dem Rechtsverständnis der Auvesta und der Deutschen Bundesbank ist Bargeld das einzige gesetzliche Zahlungsmittel.

Für Kunden der Auvesta spielen diese Entwicklungen jedoch keine Rolle. Goldkäufer können bei Auvesta sowohl per Überweisung als auch mit Bargeld in unbegrenztem Umfang zahlen. Bei einem Barkauf von Edelmetallen ab 10.000 Euro muss ein Herkunftsnachweis erbracht werden.

Geldwerte haben immer in der Geschichte ihren Wert verloren, allein der Dollar hat in hundert Jahren über 90 Prozent an Wert verloren. Während Sachwerte in der Geschichte immer ihren Wert erhalten haben.

Keine Regierung und keine Notenbank der Welt kann Gold und Silber herstellen und durch inflationären Gebrauch entwerten. Das unterscheidet Gold und Silber von allen anderen auf Papier gedruckten Anlageformen wie Aktien, Anleihen, Banknoten oder Kontoguthaben. Wenn Papierwerte an Wert verloren haben, konnte der Eigentümer von Gold und Silber überall bezahlen.

Gold ist begrenzt und kann nicht künstlich produziert werden. Gold ist seit Jahrtausenden ein wertbeständiges Edelmetall und kann jederzeit weltweit in jede Währung getauscht werden. ♦ AS



Viele Auvesta-Kunden nutzen diese Möglichkeit; wir nennen es „Switch“. Edelmetalle liegen also nicht nur einfach in der Schublade oder im Hochsicherheitslager herum, sondern können durch den strategischen Handel Online einfach aufgebaut werden.

Für Silberkäufer ist das Thema »günstiger kaufen« sehr wichtig. Auvesta Kunden können Silber um 19 Prozent günstiger kaufen. Da Auvesta im Auftrag des Kunden das Silber im Zollfreilager einlagert, wird die Umsatzsteuer (in Deutschland derzeit 19 Prozent) gestundet. Das bedeutet, solange das Silber im Lager ist, kaufe ich Silber um 19 Prozent günstiger als bei Lieferung nach Hause, also umsatzsteuerfrei. Das ist sehr attraktiv für Anleger, die in Silber investieren möchten.

Es ist wichtig auf transparente Gebühren und Lagerkosten zu achten. Durch eine schlanke Kostenstruktur profitiert man mit Gold und Silber. Auvesta Kunden können alle Transaktionen jederzeit online sehen.

All diese Punkte in Kombination mit der Eigentumsübertragung, der maximalen Transparenz, täglich online auf den Cent genau kaufen und verkaufen zu können und einer sicheren Lagerung, sowie LBMA-zertifizierten Edelmetallbarren gibt unseren Kunden die höchste Sicherheit.

Gerade im Hinblick auf den Abbau wird Edelmetallen aber auch Kritik entgegengebracht: Dieser gilt als wenig nachhaltig und die Arbeitsbedingungen als nur schwer durchschaubar. Was entgegnet Sie solchen

kritischen Stimmen?

Gold, das einmal abgebaut wurde, geht nicht verloren. Gold kann außerdem immer wieder recycelt werden und wird nicht entsorgt. Es ist schlicht zu wertvoll.

Im Goldhandel gibt es die »London Bullion Market Association« (LBMA), eine Organisation, die Standards für den globalen Handel von Edelmetallen festlegt. Sie legt ebenso großen Wert darauf, dass alle gängigen Gesetze und ein »Code of Conduct« eingehalten werden. Darin ist geregelt, dass keine Kinderarbeit zulässig ist und Menschenrechte eingehalten werden müssen. Auch darf kein Gold aus Konfliktregionen oder zweifelhafter Herkunft kommen.

Wer LBMA-qualifizierte Barren bei seriösen Händlern kauft, der ist auf der sicheren Seite.

Zu guter Letzt ist Ihre Prognose zur Zukunft von solchen Investitionen gefragt: Wie könnte sich der Stellenwert von Sachwerten als Geldanlage entwickeln – beispielsweise auch vor dem Hintergrund, dass in der EU derzeit über eine Bargeld-Obergrenze diskutiert wird?

Der Handel mit Bargeld soll Schritt für

Seit fast fünfzehn Jahren ist **Dr. Franz Hölzl** Vorstand von Auvesta Edelmetalle, eines Edelmetallhandelshauses, das im Jahr 2022 vom »Handelsblatt« als bester Anbieter von Goldsparplänen ausgezeichnet wurde. Als Interviewpartner und Talkshowgast ist seine Expertise im Bereich Sachwertanlagen medial gefragt.